



*Erarbeitet von der SGD-Arbeitsgruppe „Kindliche Dysphagie“
letzte Aktualisierung am 04.06.2014*

Empfehlungen zur Sondenentwöhnung bei Sondendependenz (Kinder und Jugendliche)

Häufig kann durch rechtzeitige und adäquate Beratung eine „selbstregulative“ Entwöhnung von der Sonde erreicht werden. Hierbei kommt es zu einem kontinuierlichen Kostenaufbau durch zunehmend entwicklungsgerechtes Essverhalten bei einer parallelen Reduktion der Sondennahrung.

Definition:

- **Sondendependenz:** Obwohl kein medizinischer Grund mehr für die Ernährung mittels Sonde vorhanden ist, nimmt das Kind keine ausreichende Menge an Nahrung über den Mund zu sich, um sein Gewicht zu halten und zu gedeihen.
- **Sondenentwöhnung:** Bei sondendependenten Kindern sind für die Entwöhnung von der Sonde fachspezifische Massnahmen erforderlich. Hauptsächlicher Wirkfaktor ist hierbei letztendlich das Setzen eines Hungerreizes, was wiederum verschiedene medizinische, psychologische und entwicklungsbezogene Implikationen hat (Toleranz eines Gewichtsverlusts, Stoffwechselsituation, Stressbewältigungsstrategien des familiären Systems etc.).

Team definieren: Multidisziplinäres Team

Fachliches Kernteam: die Zusammensetzung dieser Fachleute im Kernteam ist anzustreben:

- Kinderarzt/Fachpädiater (Gastroenterologie, ORL)
- Logopädie
- Ernährungsberatung
- Kinderpsychiatrie
- Pflegedienst, falls involviert: Kinderspitex

Fallspezifische Ansprechpartner:

- Neurologie, Pneumologie, Kardiologie, Onkologie, Metabolik, etc.
- Sozialberatung (Finanzierung, Entlastung etc.)

Voraussetzungen zur Sondenentwöhnung:

- Klärung: von wem kommt der Wunsch zur Sondenentwöhnung?
- Ressourcen der Familie abklären (Motivation, zeitlich, persönlich, psychisch, soziokulturell)
- Abklärung medizinische Situation:
 - Allgemeinzustand
 - Ernährungszustand
 - Medikamenteneinnahme
 - Klärung der Kontraindikationen

Die vorliegenden Empfehlungen stellen keine Leitlinien dar. Sie werden von der jeweiligen multidisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppe der SGD erstellt und im fachlichen Austausch angepasst.

Für Anmerkungen, Ergänzungen, Kritik oder eine Beteiligung melden Sie sich bitte bei der Leiterin / dem Leiter der Arbeitsgruppe:

Kontakt: susanne.bauer@unifr.ch



- Abklärung Dysphagie:
 - Die Grundvoraussetzungen für die orale Ernährung sind gegeben, d.h. die oral-sensorischen und oral-motorischen Fähigkeiten sowie ein sicherer Schluckakt sind abgeklärt.
- Anamnese (allgemeine Entwicklung, Essentwicklung, Essbiographie)
- Einschätzung der Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind (Esssituation)
- Personelle und finanzielle Ressourcen sichern

Entscheidung zur Sondenentwöhnung:

Im Rahmen der interdisziplinären Besprechung wird mit den Eltern/Bezugsperson die Entscheidung zur Sondenentwöhnung getroffen.

Ablauf:

- Zusammenstellung eines individuellen und adäquaten Nahrungsmittelangebotes
- Reduktion der Sondennahrung entsprechend den individuellen Bedingungen und der klinischen Situation
- Medizinisches Monitoring während der Sondenentwöhnung
- Selbstbestimmten Zugang zu Nahrungsmitteln ermöglichen
- Kreative Auseinandersetzung mit Nahrungsmitteln (z.B. in der Familie oder PlayPicknick)
- Individuelles Therapieprogramm, begleitende Esstherapie
- Begleitende Elterngespräche, Elternberatung und/oder Elterntraining
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen
- Nachbetreuung (Ziel: Teilhabe an den Mahlzeiten am Familientisch, bedarfsdeckende Nahrungsaufnahme, entwicklungsgemässe Autonomie bezüglich Nahrungsaufnahme)

Beteiligte Arbeitsgruppenmitglieder zur Erstellung der Empfehlungen (alphabetische Reihenfolge):

Susanne Bauer, Violeine Ducret, Lucia Frunz, Nicole Kaufmann, Marielotte Leuenberger, Eliane Lüthi, Tiziana Margelist, Ilona Maurer, Rebekka Müller, Regula Rieger, Astrid Saner, Suzanne Steiger, Dr. Monika Strauss

Die vorliegenden Empfehlungen stellen keine Leitlinien dar. Sie werden von der jeweiligen multidisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppe der SGD erstellt und im fachlichen Austausch angepasst.

Für Anmerkungen, Ergänzungen, Kritik oder eine Beteiligung melden Sie sich bitte bei der Leiterin / dem Leiter der Arbeitsgruppe:

Kontakt: susanne.bauer@unifr.ch